



Die kleinen Bäumchen oder Sträucher werden zwischen einem und drei Metern hoch und tragen rote, runde Früchte. Sie sind vor allem in Südamerika beheimatet. Neben Vitamin C finden sich auch Provitamin A, Vitamin B₁, B₂, Niacin sowie Spurenelemente in der sauren Frucht.

Papaya

Die Papayafrüchte (INCI: Carica Papaya) haben eine lange Tradition und wurden aus Südamerika als Wunderpflanze von den Spaniern nach Europa eingeführt. Direkt am Stamm reifen die bis zu fünf Kilo schweren, gelben und leicht ovalen „Riesenfrüchte“, die an Melonen erinnern. Das Fruchtfleisch ist von butterartiger Konsistenz, von einer festen Haut umgeben und schmeckt süßlich. Die vielen Samenkörner sehen aus wie schwarze Pfefferkörner und haben einen scharfen Geschmack.

Neben Lycopin, Beta-Carotin, Ellaginsäure und Polyphenolen enthält die Papayafrucht das Enzym Papain, das hauptsächlich in der Kosmetik genutzt wird. Durch seine eiweißspaltende Wirkung trägt es dazu bei, abgestorbene Hautschüppchen zu entfernen. Gesunde, „aktive“ Hautzellen hingegen werden von dem Enzym nicht beeinflusst. Ein sanftes Peeling sowie eine Regeneration der Haut sind die Folge. Die aktiven Inhaltsstoffe der Papaya regen außerdem das Wachstum neuer Hautzellen an und fördern die Kräftigung und Straffung des Gewebes.

Granatapfel

In den USA zum Gesundheitssaft des Jahrzehnts gekürt, spielen Granatapfelextrakte (INCI: Punica Granatum) auch in der Kosmetik ihre Superfruchteigenschaften aus. Granatäpfel enthalten eine Vielzahl bioaktiver Inhaltsstoffe. So lassen sich Polyphenole, Flavonoide, Phenolsäuren, aber auch Kalium, Kalzium, Eisen und Vitamin C nachweisen. Granatapfelsaft ist reich an antioxidativen Schutzstoffen und soll die Wirkung von Rotwein, grünem Tee und dem Vitamin C aus dem Orangensaft weit übertreffen. Granatapfelextrakte helfen, die Hautbarriere zu stärken und die Hautzellen vor den Belastungen durch die Umwelt zu schützen. Der hochwertige Extrakt gehört zu den „Anti-Pollution“-Wirkstoffen, die im Moment in der Kosmetik favorisiert werden (mehr dazu unter www.beauty-forum.com/akademie).

Natürliche Schutzkraft

Natürliche Inhaltsstoffe sind „in“. Naturkosmetik gehört zu dem am meisten wachsenden Teil im Bereich der Kosmetik. Allerdings erwarten die Verbraucher in der Zwischenzeit mehr von Naturkosmetik als eine Auswahl pflanzlicher Inhaltsstoffe und schöne Pflan-

Antioxidanzien und das Altern



Acerolakirsche

Tragen reaktive Sauerstoffspezies zu den Alterungsprozessen bei, dann lassen sich diese im Prinzip bremsen, indem die anfallenden hochreaktiven Sauerstoffverbindungen verringert werden bzw. die **antioxidative Kapazität** des Organismus verbessert wird. Diese wird sowohl von endogenen (v.a. Enzyme) als auch exogenen (Nahrungsbestandteile!) Komponenten bestimmt.

Quelle: DGE e.V.

zenfotos auf der Verpackung. Wirkung ist gefragt – am besten gegen Altersanzeichen wie Falten. Antioxidanzien spielen in diesem Bereich seit Langem eine wichtige Rolle, insbesondere wenn es darum geht, die Haut vor vorzeitiger Alterung zu bewahren. Als Antioxidanzien bezeichnet man Substanzen, die ganz allgemein Oxidationsprozesse verhindern (Oxidation = chemische Reaktion, bei der die oxidierte Substanz Elektronen abgibt). Im menschlichen Körper erhöhen Antioxidanzien die Funktionsfähigkeit und die Abwehrbereitschaft des Immunsystems gegenüber dem oxidativen Stress durch freie Radikale. Sie werden entweder im Körper selbst gebildet (z.B. Superoxiddismutase) oder von außen über die Nahrung oder auf die Haut aufgetragen zugeführt.

Stark in allen Bereichen

Gerade in Sachen Antioxidanzien bieten die Superfruits ein enormes Potenzial, gerade auch für die Naturkosmetik. Ein weiterer Vorteil dieser Früchte: Sie schmecken gut, können daher auch als Nahrungs- bzw. Nahrungsergänzungsmittel eingesetzt werden (im Institut z.B. als Begrüßungsgetränk zur „Power-Anti-Aging-Behandlung“) und haben in Kosmetika vielfältige positive Wirkungen auf die Haut – ein wahrhaft ganzheitliches Wirkkonzept! Doch nicht nur der Trend zur Naturkosmetik macht die Superfruits zu attraktiven Kosmetikinhaltsstoffen. Der Wunsch nach ganzheitlich genutzten Wirkstoffen macht die gehaltvollen Früchte zur idealen Quelle für kraftvolle Antioxidanzien, die die herkömmlichen, meist synthetisch hergestellten, ersetzen. ■



Jürgen Singer | Der Experte für innovative Wirkstoffe, insbesondere natürlichen Ursprungs, ist Geschäftsführer und Leiter der Forschung und Entwicklung von Neovita Cosmetics (www.neovita.de).

WM1293_VZ00311

BEAUTY FORUM

HAUTNAH ERLEBEN! WWW.BEAUTY-FORUM.COM · EDITION D · 03/2011

1. International Congress & Trade Fair
BEAUTY FORUM LEIPZIG
HAUTNAH ERLEBEN! 21.-22. Mai 2011

Saure Helfer
AHAs gekonnt einsetzen

Black Beauty
Anti-Aging mit
schwarzem Opal

SONDERDRUCK
DES FACHBEITRAGES

NEOVITA™
HerbaCeuticals

DIE SUPERFRÜCHTE SIND LOS!

Zuerst galten sie bei den Stars in Hollywood als Geheimtipp für mehr Energie, Schönheit und ein langes Leben: Die sogenannten Superfrüchte. Ihren Kultstatus verdanken sie vor allem einer Substanzgruppe, die sie auch für kosmetische Zwecke äußerst wertvoll macht.

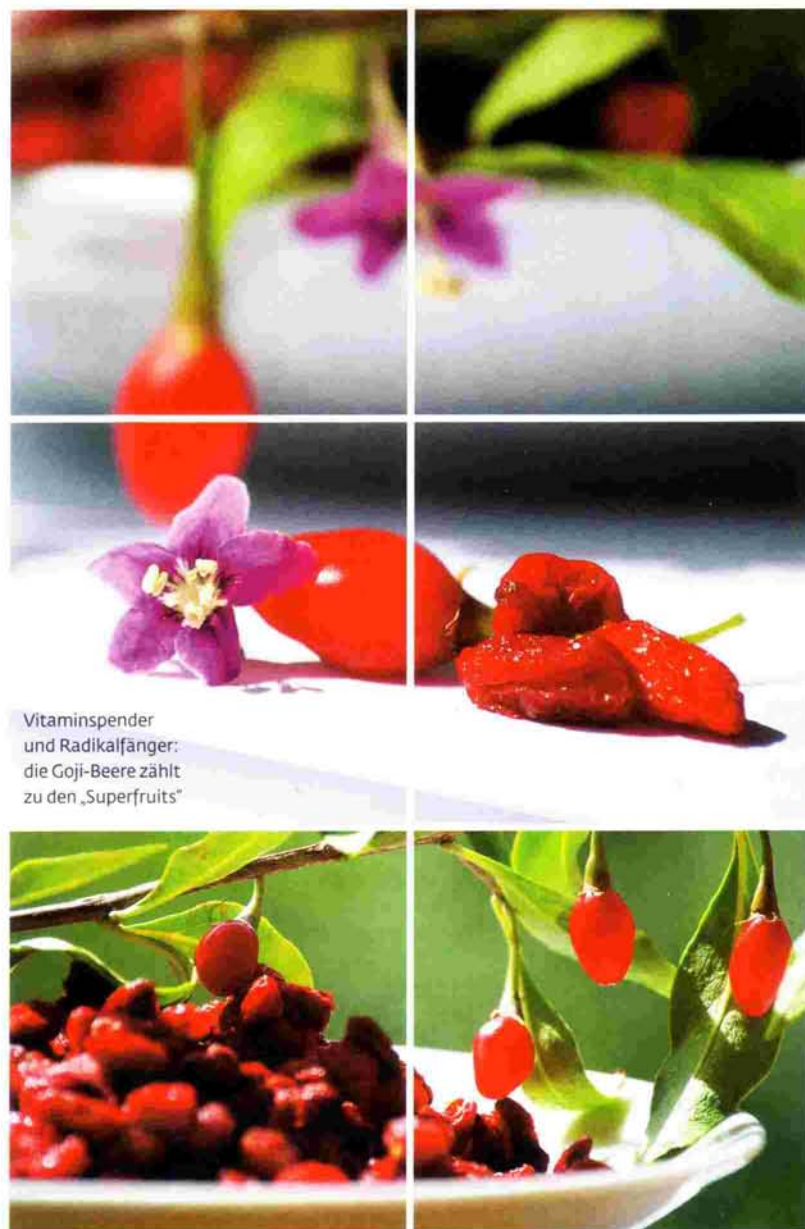


www.neovita.de • info@neovita.de
Telefon 0 62 26 - 92160

Pflanzenpower für Kosmetik und Ernährung

Die Superfrüchte sind los!

Zuerst galten sie bei den Stars in Hollywood als Geheimtipp für mehr Energie, Schönheit und ein langes Leben: die sogenannten Superfruits. Ihren Kultstatus verdanken sie vor allem einer Substanzgruppe, die sie auch für kosmetische Zwecke äußerst wertvoll macht



Vitaminspender und Radikalfänger: die Goji-Beere zählt zu den „Superfruits“

Als Superfruits werden Früchte bezeichnet, die im Vergleich zu anderen über besonders viel Nährstoffe verfügen. In den meisten Fällen erlangen sie ihren „Star-Status“ durch ihren außergewöhnlich hohen Gehalt an Antioxidanzien. Zu den Superfrüchten, die in der Zwischenzeit auch immer häufiger in der Kosmetik eingesetzt werden, gehören u.a. Bocksdorn (Goji-Beere), rote Weintrauben, Sanddorn, die Acerolakirsche, Papaya und Granatapfel. Neben den Traubenkernen (Öl) haben vor allem die Früchte von Papaya und Granatapfel in jüngster Zeit in Pflegepräparaten von sich reden gemacht.

Unter der Lupe

Die Bezeichnung „Superfruit“ tauchte in Amerika in den Jahren 2004/2005 auf und wurde besonders populär durch den Bestseller „SuperFoods Rx – Fourteen Foods That Will Change Your Life“. In diesem Buch werden 14 Lebensmittel beschrieben, die einen besonderen gesundheitlichen Nutzen haben sollen – und so wurde aus einem Bestseller ein neues Forschungsgebiet.

Immer mehr Früchte wurden auf ihr Potenzial auf „Supereigenschaften“ untersucht. Die Ergebnisse und wissenschaftlichen Nachweise waren beeindruckend. Das wiederum führte dazu, dass die Hersteller von „gesundheitsfördernden“ Lebensmitteln und Vitamintabletten sich des Themas annahmen und den Boom verstärkten. Besonders spannend ist jedoch, dass ein großer Teil der identifizierten „Superfrüchte“ bereits seit Tausenden von Jahren in der Volksmedizin in Asien (China und Tibet) und Afrika eine große Rolle spielt.

Goji-Beere

Der gemeine Bocksdorn (Goji-Beere, chinesische Wolfsbeere, INCI: Lycium Barbarum) ist ein Nachtschattengewächs und seit Langem fester Bestand-

Foto: Sylvia Zimmermann/Fotolia.com

GUT ZU WISSEN: ANTHOCYANE

Anthocyane sind wasserlösliche **Pflanzenfarbstoffe**, die in nahezu allen höheren Pflanzen vorkommen und den Blüten und Früchten ihre rote, violette, blaue oder blauschwarze Färbung geben. Die sekundären Pflanzenstoffe gehören zur Gruppe der **Flavonoide**.

Ihre Aufgabe ist es u.a., die Pflanze vor starker **UV-Strahlung** zu schützen, indem sie bestimmte Wellenlängen des Lichts absorbieren. So wird eine Schädigung der Proteine in der Zelle und der DNA in den Zellkernen verhindert. Als Antioxidanzien machen sie außerdem **freie Radikale** unschädlich, die bei oxidativem Stress entstehen.

Besonders reich an Anthocyanen sind Apfelbeeren (Aronia), rote Trauben, Auberginen, Holunderbeeren, Heidelbeeren und Rotkohl.

teil der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Der zwei bis vier Meter hohe Strauch blüht von Juni bis September und bildet leuchtend rote, eiförmige Beeren aus. Seine eigentliche Heimat ist unbekannt, heutzutage findet man ihn in Südosteuropa bis China. In der traditionellen chinesischen Medizin werden getrocknete Bocksdornbeeren gegen hohen Blutdruck, zur Unterstützung des Immunsystems und bei Augenproblemen angewandt. Zahlreiche wissenschaftliche Studien beschäftigen sich mit den Wirkungen der Inhaltsstoffe.

Die Goji-Beere ist demnach reich an den Vitaminen A, C, B₁, Spurenelementen sowie an Polysacchariden. In der Kosmetik werden wässrige Extrakte der Goji-Beere vor allem wegen ihrer stark antioxidativen Wirkung eingesetzt.

Rote Weintraube

Extrakte aus Weintrauben oder Traubenkernen (INCI: Vitis Vinifera Seed Extract) werden aufgrund ihrer großen Vielfalt an Inhaltsstoffen besonders häufig in der Kosmetik eingesetzt. Allerdings spielt hier die Farbe der Trauben eine wichtige Rolle. Als Superfruit gelten vor allem die roten Weintrauben. Das liegt an den besonders hochwertigen Anthocyanen, die ihnen auch die dunkle Farbe geben. Noch stärkere Wirkung jedoch verspricht der Inhaltsstoff Resveratrol, ein Polyphenol, das eine vorbeugende Wirkung gegen vorzeitige (Haut-)Alterung verspricht. Wissenschaftliche Untersuchungen hierzu reichen bis in das Jahr 1881 zurück.

Sanddorn

Den sommergrünen, strauchförmigen Sanddorn (rote Schlehe, INCI: Hippophae Rhamnoides) kennzeichnen vor allem seine scharfen Dornen und die leuchtend orangefarbenen Beeren, die von Anfang August bis Ende November am Strauch zu finden sind. Die ursprüngliche Heimat des Sanddorns ist Nepal, heute findet man ihn weitverbreitet auch in Deutschland. Die Pflanze bevorzugt sandige Böden und sonnige Lagen.

Zur Superfruit macht den Sanddorn vor allem sein hoher Vitamin-C-Gehalt (200–900 mg/100 g, je nach Sorte), der den von Zitronen oder Orangen (ca. 50 mg/100 g) um ein Vielfaches übertreffen kann. Ebenso wichtige Bestandteile sind Beta-Carotin und Gerbstoffe. Das Fruchtfleisch enthält bis zu fünf Prozent Öl, das reich ist an ungesättigten Fettsäuren. Da die Beeren frühestens sechs Jahre nach der Anpflanzung geerntet werden können, ist Sanddorn ein relativ teurer Rohstoff. Durch den hohen Anteil an natürlichem Vitamin C und die gelbliche Färbung wird Sanddornsaft gerne in Naturkosmetik eingesetzt. Beliebt ist in hochwertigen Hautpflegeprodukten auch das rare Pflanzenöl.

Acerolakirsche

Ähnlich wie beim Sanddorn wird bei der Acerolakirsche (westindische Kirsche, INCI: Malpighia Glabra) ihr hoher Vitamin-C-Gehalt geschätzt (ca. 1.500 mg/100 g). Die Acerolakirsche ist Bestandteil vieler Nahrungsergänzungsmittel, taucht aber immer häufiger auch in Kosmetik auf.

NEOVITA™

HerbaCeuticals

Go Green - Die Alternative für gesunde Haut

HerbaCeuticals

Die Kraft der Pflanzen kombiniert mit innovativen Wirkstoff-Systemen für besonders effektive Behandlungen

Gesunde, schöne Haut

Regenerative Hautpflege stärkt die Hautgesundheit

Ohne Konservierungsstoffe

Im sterilen Spender langfristig haltbar

Mousse-Carrier-System

Hohe Wirksamkeit durch innovative Technologie

Sichtbare Ergebnisse

für erfolgreiche Behandlungen

Einzigartig umweltbewusst

im Pfand-Mehrweg-Verpackungssystem

Überzeugen Sie sich selbst. Rufen Sie gleich an! Telefon: 0 62 26 - 92 16 0



NEOVITA™ - Synergie von Natur und Forschung

D-69256 Mauer/Heidelberg • Telefon: 0 62 26 - 92 16 0
Fax: 0 62 26 - 92 16 66 • info@neovita.de • www.neovita.de